

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie
Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel
Band: 43 (2002)
Heft: 2

Artikel: Das Elsass und seine Beziehungen zu Asien
Autor: Klein, André
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1088423>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Elsass und seine Beziehungen zu Asien

André Klein

Zusammenfassung

Die beschleunigte Öffnung des Elsass nach Europa und seine Lage in einem der wichtigsten zentralen Räume Europas interessieren in hohem Masse die Firmen aus dem Fernen Osten, die keine territoriale Nische auslassen wollen, die der Förderung der Globalisierung dient. Im Elsass ist der Anteil der Beschäftigten im industriellen Sektor, der von ausländischen Firmen kontrolliert wird, am höchsten von allen Regionen Frankreichs: 44 % aller elsässischen Angestellten arbeiten in einer Gesellschaft mit ausländischem Kapital.

Allerdings genügte es nicht, über internationale Vorzüge zu verfügen; es galt auch, Überzeugungsarbeit zu leisten. Diese nun rund ein Vierteljahrhundert andauernden Anstrengungen, die von der ADA koordiniert werden, sind heute erfolgreich. Seit zwanzig Jahren unterhalten das Elsass und Japan besonders gute Beziehungen. Die japanischen Unternehmer schätzen insbesondere die Vielfalt der Aktionsfelder und die Qualität der Arbeitskräfte im Elsass. Auch China ist nun aktiv präsent. Die Einbindung des Elsass in globale Netzwerke verstärkt sich.

Résumé

L'ouverture accélérée de l'Alsace à l'Europe et sa position dans l'un des espaces centraux les plus importants de l'Europe sont de nature à intéresser au plus haut point les firmes extrême-orientales, soucieuses de ne négliger aucune niche territoriale apte à favoriser la mondialisation. En Alsace la part de l'emploi industriel contrôlée par des entreprises étrangères est la plus élevée parmi les régions françaises: 44 % des salariés alsaciens travaillent dans une société à capitaux étrangers.

Il ne suffisait cependant pas de disposer d'atouts internationaux: encore fallait-il convaincre! Ces efforts d'un quart de siècle environ, désormais canalisés par l'ADA, sont à présent couronnés de succès. Depuis une vingtaine d'années l'Alsace et le Japon entretiennent des rapports privilégiés. Les entrepreneurs japonais apprécient notamment la diversité des secteurs d'activité et la qualité de la main-d'œuvre alsaciennes. La Chine est venue s'associer à cette présence active. Le basculement de l'Alsace dans les réseaux mondiaux s'amplifie.

Adresse des Autoren: André Klein, Generaldirektor Wirtschaftsförderung des Elsass (ADA), Château Kiener, 24, rue de Verdun, F-68004 Colmar

1 Einleitung

Durch seine exponierte geographische Lage und seine Geschichte war das Elsass seit jeher von den politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen des europäischen Kontinents unmittelbar betroffen. Aber gerade diese Exponierung, in gewisser Weise eine Verwundbarkeit, hat dem Elsass im Gegenzug, vor allem in wirtschaftlicher Hinsicht, eine Öffnung auf die Welt ermöglicht.

Die Zahlen sprechen für sich: 44 % der Beschäftigten in der elsässischen Industrie arbeiten in einem Unternehmen mit ausländischer Kapitalbeteiligung. Damit steht das Elsass in Frankreich an erster Stelle. Dieser Umstand hat dazu geführt, dass das Elsass sehr früh Geschäftsbeziehungen zu Regionen in aller Welt geknüpft hat. Beispielsweise zu Asien, wo man vor zwanzig Jahren und als erstes zu Japan Kontakt aufnahm. Weitere enge Partnerschaften mit Südkorea, Taiwan und kürzlich China folgten.

Das Elsass in Zahlen

• Fläche	8'300 km ²
• Bevölkerung	1.734'150 Einwohner
• Bevölkerungsdichte	209 Einwohner/km ²
• B.I.P.	36'550 Mio. Euros
• B.I.P./Einwohner	21'400 Euros

Als täglicher Zeuge der regionalen Entwicklung in ihrem internationalen Kontext möchte der Verfasser in diesem Beitrag über die Verbindungen zu Asien, insbesondere China und Japan, berichten.

2 Elsass – Japan: 20 Jahre enger Beziehungen

Zwischen 1986 und dem Jahr 2000 haben 20 japanische Unternehmen das Elsass als Standort gewählt, um ihre Geschäftstätigkeit in Europa zu entwickeln. 1984 entschied sich der *SONY*-Konzern für die Ansiedlung einer wichtigen Produktionseinheit. Dies war der Anfang einer Beziehung, die sich im Laufe der Jahre weiterentwickelt und vervielfältigt hat. Es folgten *RICOH*, *SHARP*, *YAMAHA* und weitere Unternehmen. Die erst kürzlich erfolgten Ansiedlungen von *MITSUI Advanced Media AG* und *THK Manufacturing Europe SAS* bestätigen die Attraktivität der Region für japanische Führungskräfte, obwohl zu diesem Zeitpunkt internationale Investitionen in einer globalisierten Wirtschaft deutlich nachgelassen hatten.

Die Geschäftszweige dieser beiden Unternehmen, die Herstellung von aufnehmbaren CDs und linearer Leitsysteme, belegen die Anziehungskraft des Elsass im Bereich der gehobenen Elektronik und Präzisionsmechanik. Diese zwei Investitionen in Höhe von 183 Millionen Euros werden mittelfristig zur Schaffung von 900

Abb. 1
Firma THK-TME in
Ensisheim.



Arbeitsplätzen führen. Die Niederlassung von *THK* wurde von der französischen Raumordnungsbehörde (DATAR) als eine der vier grössten Investitionen des Jahres 2000 ausgezeichnet.

Die japanischen Firmen beschäftigen im Elsass derzeit zwischen 4'000 und 5'000 Arbeitnehmer, dies sind immerhin 6 % der Beschäftigten in der Industrie. Damit steht das Elsass in Frankreich bei den japanischen Investitionen pro Einwohner gerechnet noch vor dem Großraum Paris an erster Stelle.

Über 700 japanische Staatsangehörige leben derzeit im Elsass, wo sie ein reichhaltiges Angebot an kulturellen und schulischen Einrichtungen erwartet, etwa das *SEIJO-Gymnasium* in Kientzheim, das *Kulturzentrum SEIJO* oder das neu gegründete japanische Studien- und Forschungszentrum (*CEJA*) in Colmar. Nicht zu vergessen sind das 1992 eröffnete Generalkonsulat sowie die Organisation "*Human Frontiers Science Program*". Gemeinsam tragen Unternehmen und Einrichtungen zur Festigung der japanischen Präsenz im Elsass bei.

Im Folgenden soll das japanische Studien- und Forschungszentrum *CEJA* näher betrachtet werden, das die Vielfältigkeit der Beziehungen sehr gut belegt. Ziel des Zentrums ist es, ein japanisches Aufbaustudium anzubieten und die japanische

Abb. 2
Ayako Tamaki-Maiko
Nagumo
SEIJO-Gymnasium.



Kultur in Europa zu fördern. Nach der Gründungsversammlung am 22. Januar 2001 konnte das *CEJA* am 2. April offiziell eröffnet werden. Bereits im Frühjahr wurden mehrere Veranstaltungen durchgeführt (Ausstellungen, Konferenzen, Aufführungen). Des weiteren wurden Partnerschaften mit der Universität Marc Bloch Strasbourg, Heidelberg, Tübingen, Zürich, Genf sowie dem japanischen Generalkonsulat und dem japanischen Kulturzentrum in Paris gegründet.

Die Beziehungen zwischen dem Elsass und Japan sind jedoch nicht auf einen einseitigen Austausch beschränkt. Die Elsässer interessieren sich sehr für die japanische Kultur: Sprachunterricht, Kurse in den unterschiedlichsten Bereiche wie Bonsai, Suiseki, Kalligraphie, Kino, sind nur einige Beispiele. Dieses Interesse wird auch durch die seit zwanzig Jahren bestehende Vertretung der ADA in Tokio und Nagoya symbolisiert. Die dortigen Vertreter der ADA informieren japanische Unternehmen und halten Ausschau nach Geschäftsgelegenheiten für elsässische Betriebe. Diese Vertretung ist die größte ADA-Repräsentanz. Die Aufgaben sind sehr unterschiedlich und gehen von der klassischen Industrieansiedlung über Tourismusförderung bis zur Organisation kultureller Veranstaltungen. Manchmal werden auch Personen oder Institutionen miteinander in Verbindung gebracht.

3 Welche Gründe gibt es für diese gegenseitige Anziehung?

Zunächst muss betont werden, dass das Elsass trotz eines verhältnismässig kleinen Gebietes gute wirtschaftliche Ergebnisse erzielt (BIP pro Einwohner 21'400 Euros) und dies eine grosse Anziehungskraft bedeutet. Eine weitere wichtige Rolle spielt die geographische Lage im Herzen Europas und die trinationale Umgebung mit den Nachbarn Schweiz und Deutschland. Dank eines gut strukturierten Transport- und Logistikangebots ist ein schneller Zugang zu den wichtigsten nationalen Märkten in Europa gewährleistet.

Das Elsass hat als weiteren Vorteil eine sehr ausgeglichene Betriebsstruktur, was die Unternehmensgrösse und die wirtschaftlichen Hauptsektoren anbelangt: vom grossen internationalen Konzern über den klassischen Mittelstand bis hin zum kleinen Handwerksbetrieb. Durch ihre Vielseitigkeit ist die elsässische Wirtschaft besser gegen konjunkturelle Schwankungen der Weltwirtschaft in einzelnen Branchen gerüstet.

Durch die breit gefächerte Wirtschaft besteht auch ein vielseitiges Angebot und Know-how. Damit verbunden ist die Nähe von Ressourcen und Produktionsfaktoren, die eine grössere Effizienz und eine Senkung der Kosten mit sich bringen.

Ein weiterer Umstand, den die japanischen Führungskräfte sehr schätzen, ist die Qualität der elsässischen Arbeitskräfte, die zudem den Vorteil haben, zweisprachig oder dreisprachig zu sein (französisch, deutsch, englisch). Viele leitende Angestellte können von der Motivation und Zuverlässigkeit ihrer elsässischen Mitarbeiter berichten. Der soziale Frieden ist ein weiterer, entscheidender Faktor bei der Suche nach einem Standort für ein japanisches Unternehmen.

Parallel zur ersten japanischen Ansiedlung (*SONY*-Konzern im Jahre 1986) hat sich in Kientzheim bei Colmar das *SEIJO GAKUEN* Gymnasium niedergelassen. Diese Einrichtung verfolgt eine doppelte Zielrichtung: Zum einen die Kinder der



Abb. 3 Japanische Investitionen im Elsass.

japanischen Führungskräfte zu unterrichten, zum anderen Personen auszubilden, die sich in den unterschiedlichen Kulturen zurechtfinden. Auch die Präsenz des *SEIJO* hat zu weiteren Unternehmensansiedlungen geführt. Zusätzliche Bildungseinrichtungen wie die *Internationale Schule Robert Schuman* in Strasbourg oder die *anglo-amerikanische Schule* in Basel verstärken den internationalen Charakter der Region und sind in den Augen der japanischen Führungskräfte wichtige Vorzüge. Um eine bessere Integration der japanischen Familien zu gewährleisten, wurde der Verein "*Amitiés Alsace-Japon*" gegründet, der die Neuankömmlinge im täglichen Leben und bei Behördengängen unterstützt.

Schliesslich spielt auch die hohe Lebensqualität, die man im Elsass vorfindet, eine wichtige Rolle bei der Wahl einer Region. Die japanischen Führungskräfte und ihre Familien wohnen üblicherweise in Colmar, Strasbourg oder in einer der umliegenden Gemeinden. Dank eines leistungsfähigen Strassen- und Bahnnetzes ist die berufliche Mobilität problemlos möglich.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass im sozial-kulturellen Bereich der gemeinsame Wunsch, Tradition und Moderne zu verbinden, die gegenseitige Anziehung zwischen Japanern und Elsässern ausmacht. Mit ihren leistungsfähigen Wirtschaften ist es ihnen gelungen, den Respekt der Tradition mit einer modernen dynamischen Wirtschaft, die sich neuen Herausforderungen stellt, zu vereinen.

4 Das "Reich der Mitte" als neue Herausforderung

China steht bei den französischen Auslandsinvestitionen mit einem Betrag von 330 Milliarden Dollars im Jahre 2000 an sechster Stelle. Dieser Markt mit seinen 1.25 Milliarden Menschen wird von Investoren aus aller Welt anvisiert. Die derzeitigen Investitionen betreffen überwiegend Industriebereiche mit geringer Kapitalintensivität, aber die Tendenz geht klar zu Produkten mit erhöhtem Mehrwert, wie Elektronik, weisse Ware oder die Automobilindustrie.

Es sind hauptsächlich Konzerne und ihre Zulieferer, die in China präsent sind. Mehr als 85'000 Personen sind in China bei französischen Betrieben in folgenden Sektoren beschäftigt: Chemie, Pharma, Nahrungsmittel, Transportwesen, Logistik, Energie und neue Technologien. Oft sind diese Unternehmen über eine Repräsentanz auf dem chinesischen Markt präsent.

Die Indikatoren des chinesischen Wachstums

- BSP/Einwohner 2000: 866 Euros, sechsmal mehr als 1987
- Durchschnittliche jährliche Wachstumsrate: +7 %
- Armut: 5 % der Bevölkerung, vor 20 Jahren 80 %
- Durchschnittliches Jahresgehalt eines Beschäftigten: 1'108 Euros, viermal mehr als vor vier Jahren
- Internet-Anschlüsse: 16.9 Millionen, zwei mal mehr als 1999

(Quelle: *Enjeux – Les Echos*, novembre 2001)



Abb. 4 Distrikt von Pudong, Shanghai.

Nach der Begutachtung des Marktpotenzials haben die elsässischen Verantwortlichen beschlossen, im Januar 2000 durch die ADA in Peking eine ständige Vertretung zu gründen. Die Ehefrau des ehemaligen Generalkonsuls der Volksrepublik China in Strasbourg, Frau Youjuan Tang, wurde mit der Leitung dieser Repräsentanz betraut. Dank ihres Elsassaufenthaltes verfügt die Vertreterin des ADA über exzellente Kenntnisse der Region, sei es im wirtschaftlichen, politischen oder kulturellen Bereich. Der Wirtschaftsteil der Zeitungen erinnert oft in zutreffender Weise an die enormen Potenziale, die in China vorhanden sind. Seit der Öffnung des Marktes im Jahre 1980 hat China enorme Fortschritte bei der Selbstversorgung und der industriellen Entwicklung gemacht. Es erscheint als sicher, dass dem "Reich der Mitte" im 21. Jahrhundert eine massgebliche Rolle im politischen und wirtschaftlichen Bereich zukommen wird.

Das Wirken des Elsass in China ist noch jung. Es geht zunächst darum, dort die Region bekannt zu machen, wie beispielsweise durch die Veranstaltung der "*elsässischen Wochen*" in Shanghai im Mai 2001. So konnten die Shanghaier die elsässische Gastronomie in einem großen Hotel der Innenstadt entdecken, während die Geschäftsleute an Seminaren über Tourismus und Wirtschaft teilnahmen. Das Publikum war sehr daran interessiert, mehr über die kleine Region des Elsass zu erfahren. Auf politischer Ebene konnte die öffentliche Hand in Shanghai (Stadtverwaltung, Handelskammer, Unternehmerverband) auf die besondere geographische Lage des Elsass und dessen Wirken in China aufmerksam gemacht werden.

Wie in anderen weltweiten Vertretungen der ADA auch, ist deren Mitarbeiterin damit beschäftigt, Geschäftsmöglichkeiten auszuloten und Projekte zu begleiten. Ihre Strategie beschränkt sich aber nicht auf wirtschaftliche Beziehungen. Die derzeitigen Projekte betreffen sowohl elsässische Unternehmen, die einen Zugang zum chinesischen Markt suchen (Export, Jointventure, Gesellschaften mit Eigenkapital), als auch die Entwicklung von Partnerschaften im kulturellen und universitären Bereich. Kürzlich hatte die ADA ein Fernsehteam des chinesischen Staatsfernse-



Abb. 5
Regionalratspräsident
Zeller in Shanghai,
Mai 2001.

hens (CCTV) zu Gast, das eine dreiteilige Reportage über das Elsass drehte. Die Einschaltquote bei diesem Kultur- und Wissenschaftskanal liegt bei 100 Millionen Zuschauer! Diese Zahl macht den unterschiedlichen Massstab zwischen den europäischen Ländern und China sehr gut deutlich.

Während die grossen Konzerne, die im Elsass präsent sind, ihre eigene Entwicklungsstrategie auf den asiatischen Märkten verfolgen, ist dies bei den KMU nicht unbedingt der Fall. Diese haben oft nicht die kritische Grösse, um alleine einen Marktzugang zu suchen. Das Ziel von ADA ist es, diesen Unternehmen zu helfen.

Mit dem Eintritt Chinas in die Welthandelsorganisation werden einige Hindernisse zollrechtlicher Art und im gewerblichen Rechtsschutz beseitigt. Damit wird der Zugang zum chinesischen Markt in Zukunft erleichtert.

In einer globalen Wirtschaft beginnen sich die Regionen auf bestimmte Bereiche zu spezialisieren. Der Anteil der Beschäftigten in der klassischen Industrie sinkt zu Gunsten von Aktivitäten mit starkem Mehrwert und Know-how. Es ist daher für die elsässischen Unternehmen von elementarer Wichtigkeit, ihre Entwicklung durch ein externes Wachstum abzusichern, das sie auf internationaler Ebene in den osteuropäischen Ländern, in Asien und in der restlichen Welt finden können.

Zum Schluss möchte der Verfasser darauf hinweisen, dass der wirtschaftliche Aspekt bei unserem Handeln zwar immer im Vordergrund steht, wir aber die menschlichen und kulturellen Beziehungen nie aus unserem Blickwinkel verlieren. Jeder weiß, dass bei dem Aufbau Europas zunächst wirtschaftliche Überlegungen im Mittelpunkt standen. Dieser Aufbau konnte sich aber in Richtung einer politischen und sozialen Union entwickeln. Seit nunmehr fünfzig Jahren hat diese Entwicklung den alten Kontinent vor neuen Konflikten bewahrt.

Diese Vorgehensweise könnte sich auch auf globaler Ebene als richtig erweisen. Auch unser Handeln ist auf einer kleineren Ebene diesem Ziel gewidmet. Es bleibt zu wünschen, dass die derzeitige Globalisierung nicht nur die Wirtschaft, sondern auch die Menschen näher bringt.

Nützliche Adressen

Wirtschaftsförderung des Elsass

Agence de Développement de l'Alsace (ADA), Château Kiener, F-68004 Colmar Cedex, Tel.: +33 3 89 20 82 68, Fax: +33 3 89 23 64 15

E-mail: ada@calixo.net, Internet: www.ada-alsace.com

Office for Alsace

Gyoen Building 4F, 1-5-6 Shinjuku, Shinjuku-Ku,

Tokyo 160 0022, Japan: Tel.: +81 3 3225 0611, Fax: +81 3 3225 7280

E-mail: alsace@d9.dion.ne.jp

Office for Alsace

Madison 303, 98 Takamine-chô, Showa-Ku, Nagoya 466 0811, Japan, Tel.: +81 52 833 3900, Fax: +81 52 833 3909

E-mail: alscae@d9.dion.ne.jp

Alsace Development Agency

Mrs Youjuan Tang, 21-3-501 San Yuan Li Jie, Chaoyang, Beijing 100 027, China, Tel.: +86 10 646 538 43, Fax: +86 10 646 711 90

E-mail: adachine@hotmail.com

